

# Geschäftsbericht 2012

Der Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V. als Verband für die praxisorientierte Facharbeit in Kommunalkasse, Finanzbuchhaltung und Vollstreckung entwickelte sich im Jahr 2012 erfolgreich weiter. Damit wird er seinem Anspruch zunehmend gerecht, auch Ansprechpartner für die aktuellen Fragen des neuen Rechnungswesens und gesamten Forderungsmanagements zu sein. Kontakte zu Ministerien und kommunalen Spitzenverbänden, kommunalen Einrichtungen aber auch anderen Gesprächskreisen und Verbänden, beispielsweise der Kreditwirtschaft oder des Handels, sowohl auf der Ebene der Länder als auch auf Bundesebene wurden geknüpft, intensiviert und zu den Kernthemen des Verbandes im Zahlungsverkehr, Rechnungswesen, dem Liquiditäts- und Forderungsmanagement ausgebaut.

Der Fachverband hat sich auf den Weg gemacht, ein modernes und an der veränderten Erwartung seiner Mitglieder orientiertes Erscheinungsbild zu bekommen. Dies ist am neuen Logo und dem bundeseinheitlichen Auftreten des Fachverbandes zu sehen. Der Anspruch, den sich verändernden Kommunikations- und Informationsgewohnheiten der Mitglieder Rechnung zu tragen, hat bereits die Erscheinungsformen der Verbandspublikationen, wie die Onlineausgaben der KKZ, des VZV-Handbuch und des Verzeichnisses der Vollstreckungsörden zeigen, nachhaltig beeinflusst. Er soll darüber hinaus Leitlinie bei der Weiterentwicklung des Internetauftritts sein. So ist der Internetauftritt Dank unseres Internetbeauftragten modern, informativ, fachkompetent, vielfältig und vor allem aktuell. Ein Laufband auf der Startseite mit neusten Hinweisen verschafft seit einiger Zeit einen Eindruck dieses Aktualitätsanspruches. Die Fachausschüsse und deren Arbeit erscheinen ebenfalls neu dargestellt. Ein Archiv rechts oben auf der Startseite stellt sicher, dass keine Informationen verloren gehen. Die Erstellung eines Online-Formulars für die Anmeldung zu Landesarbeitstagen erfolgte und wurde durch viele Landesverbände bereits genutzt. Der Bereich der Tagungen – BAT und LAT – erfuhr durch den Internetbeauftragten einer Überarbeitung zur übersichtlichen und umfassenden Darstellung. Ein Veranstaltungskalender soll künftig die Homepage bereichern, in dem dann sämtliche Termine des Fachverbandes (Bund und Länder) zu finden sein werden.

Der Bundesvorstand tagte 2012 drei Mal. Schwerpunkte dieser Sitzungen waren die Weiterentwicklung des Internetauftritts sowie die Außendarstellung und Strategieplanung des Fachverbandes, die Vorbereitung der Verbandsausschusssitzung, organisatorische und Haushaltsangelegenheiten, die BAG-KOMM, die Arbeit der Bundesfachausschüsse und auch schon die Vorbereitungen für die Bundesarbeitstagung 2013 und die Veranstaltung zum 125. jährigen Bestehen des Fachverbandes der Kommunalkassenverwalter e.V.

In den Bundesvorstandssitzungen wurde das Thema **Außendarstellung des Fachverbandes** weiter angeregt diskutiert. Dabei ging es vorrangig um ein einheitliches Erscheinungsbild des Fachverbandes auf Bundes- wie auch Landesebene. Über dies konnte die Imagebroschüre des Fachverbandes, eine Visitenkarte für die Verbandsarbeit, in diesem Jahr an die Landesverbände verteilt

werden. Diese stellt die Organisationsstruktur, Historie und Arbeit des Fachverbandes der Kommunalkassenverwalter e.V. dar. Ziel der Broschüre ist es, die Bekanntheit des Verbandes weiter zu steigern und die Mitgliederwerbung zu verfolgen, aber auch über die Arbeit und die Ziele des Fachverbandes in übersichtlicher und eingängiger Form zu informieren. Einige Landesverbände berichten von einer großen Resonanz auf die Broschüre und dem erzielten Erfolg.

Mit einer Studie zum kommunalen **Liquiditätsmanagement** beabsichtigt der Fachverband bis zur Bundesarbeitstagung 2013 den Stand, die Instrumente und Lösungen für ein kommunales Liquiditätsmanagement (kurz- bis langfristige Liquiditätsplanung im Sinne des Gemeindehaushalts- und Kassenrechts) darzustellen. Eine Kooperation mit der PWC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die diese Studie erstellen will, wurde dahingehend vereinbart. Schwerpunkte sind eine Bedarfs- und Erwartungsanalyse anhand eines abgestimmten Fragebogens, Sachstand der praktischen Umsetzung des Liquiditätsmanagements sowie gegebenenfalls bestehender Probleme und Entwicklungsbedarfe, Abfrage des diesbezüglichen Tooleinsatzes.

Die Umsetzung der Anforderungen aus SEPA-Umstellung und der Ausrichtung des Forderungsmanagements auf die Reform der Sachaufklärung zählten 2012 zu den Kernthemen des Fachverbandes. Der Fachverband setzte sich damit erstmals Schwerpunktt Themen, welche seither im Internet aber auch in der Arbeit des Gesamtverbandes eine herausgehobene Rolle spielen. Zum Thema „SEPA-Umsetzung in den Kommunen“ führte der Bundesvorsitzende eine Eilumfrage zum Stand der Vorbereitungen in den Kommunen durch. Das Ergebnis konnte kurz darauf im Internet nachgelesen werden, machte es doch den Bedarf nach einem verstärkten Engagement der Verbandsprotagonisten auch über das Jahr 2012 hinaus deutlich.

Am 28.04.2012 fand die **Sitzung des Verbandsausschusses** in Fulda statt. Nachdem in den Bundesvorstandssitzungen viele tiefgreifende Probleme und Themenfelder besprochen wurden, so galt es auch hier Abstimmungen und Entscheidungen zu Grundsätzen der Verbandsorganisation und Verbandspräsentation herbeizuführen. Im Ergebnis einer ausführlichen Diskussion wurden u. a. die Beschlüsse über den Jahresabschluss 2011, den Finanzplan 2012, Organisatorisches im Geschäftsablauf zwischen Bund und Ländern gefasst. Die Ausschussvorsitzenden berichteten über die Arbeit in den Bundesfachausschüssen. Der Bundesvorsitzende Dietmar Liese bereichert die Sitzung durch seinen neunzigminütigen Fachvortrag zur Standortbestimmung der Gemeindekasse im Lichte der Doppik.

Am 07. Juli 2012 fand ein weiterer **Erfahrungsaustausch der Landesschatzmeister** unter Anleitung des Bundesschatzmeisters in Fulda statt. Hinweise und Anregungen des Bundesschatzmeisters sowie der Landesschatzmeister standen im Mittelpunkt. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch einen Vortrag des Steuerberaters Herrn Hengelbrock zum Vereinssteuerrecht und Ausführungen zum Programm S-Verein, dass auch durch die Landesverbände auf Wunsch genutzt werden kann. Alle Teilnehmer begrüßten diesen Erfahrungsaustausch.

An der Mitgliederversammlung der **Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Finanz-, Kassen- und Rechnungsbeamten e.V. (BAG-Komm e.V.)** und dem Bundeskongress der BAG-Komm am 17. und 18.07.2012 in Baden-Baden nahmen der Bundesvorsitzende und der Bundesschatzmeister teil. Themen der Mitgliederversammlung unter Leitung des 2. Vorsitzenden (Bundesvorsitzender unseres Fachverbandes) waren neben dem Geschäftsbericht der Vorsitzenden, dem Jahresabschluss, der internationale Zusammenarbeit, der Weiterentwicklung der BAG-Komm und eine mögliche Seminararbeit des Vereins die Verabschiedung einer Resolution zum Thema Kommunalfinancen. Unter der Überschrift Baden-Badener Erklärung appellierte die BAG-Komm an die Verantwortlichen in Bund und Ländern für eine angemessene und nachhaltige Kommunalfinanzierung zu sorgen. Die „Baden-Badener Erklärung“ wurde sodann vom 3. Bundeskongress, ausgerichtet vom Berufsverband der kommunalen Finanzverwaltungen Baden-Württemberg e.V., verabschiedet und veröffentlicht. Des Weiteren trug Prof. Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof zu den Anforderungen an eine dauerhaft zukunftstaugliche Kommunalfinanzierung vor, Prof. Dr. Peter Burghof zu den Folgen, die Basel III für die Banken und in der Folge für die Städte und Gemeinden haben wird. Zum Bundeskongress der BAG-Komm in Baden-Baden waren Gäste aus Israel und den USA angereist.

Die **Bundesfachausschüsse** leisteten auch in diesem Jahr eine hervorragende Arbeit und erzielten ausgezeichnete Ergebnisse. Beispielgebend sei die Überarbeitung der Handbücher und Klärung von Fachproblemen genannt. Der Bundesausschuss für das Kassen- und Haushaltswesen erarbeitete und veröffentlichte erste Informationen und Hinweise zur SEPA –Umsetzung. Vertreter des Fachverbandes durften ihr Praxiswissen in die Arbeitsgruppenarbeit kommunaler Spitzenverbände zu diesem Thema einbringen. Gemeinsame Anstrengungen zur zeitgerechten Umsetzung in allen Kommunen bis 2014 wurden verabredet. Der Bundesausschuss für das Verwaltungszwangsverfahren formulierte die technischen und organisatorischen Anforderungen für die Umsetzung der Reform der Sachaufklärung. Zur rechtzeitigen Sensibilisierung für die weitreichenden Anpassungen der Abläufe aber auch der notwendigen elektronischen Übermittlungs- und Abfragenotwendigkeiten wandte sich der zuständige Referent an die Softwarehersteller von kommunalen Vollstreckungslösungen. Die Bemühungen des Fachverbandes, eine technische Lösung für den elektronischen Austausch von Vollstreckungersuchen als e-Governmentprojekt voranzubringen, wurden fortgeführt.

Das Jahr 2012 war das Jahr der Landesarbeitstagungen – Höhepunkte in der Arbeit der **Landesverbände**. Die Bundesvorstandsmitglieder berichteten von ihren Eindrücken auf den jeweils besuchten Tagungen und bescheinigten diesen eine ordnungsgemäße Durchführung sowie eine hohe Qualität der Fachbeiträge. Ob in Rendsburg, Wismar, Celle, Potsdam, Halle, Lünen, Arnstadt, Weinböhla, Wetzlar, Ransbach-Baumbach, Püttlingen, Sindelfingen und Nürnberg – überall fanden gut organisierte und sehr interessante Arbeitstagungen statt. Entsprechend der landespezifischen Anforderungen bestimmten Themen im Bereich des doppelten Rechnungswesens, der Änderungen im Zahlungsverkehr und des Forderungsmanagements die Veranstaltungen.

Zurzeit sind **3628 Mitglieder** im Fachverband organisiert. Trotz einiger durch Gemeindefusionen und Gebietsreformen hervorgerufener Austritte, konnte die Mitgliederzahl durch etliche Neuaufnahmen erhöht werden. Das stärkt den Fachverband und motiviert zur weiteren konstruktiven und qualitativ hochwertigen Tätigkeit sämtlicher Gremien des Verbands. Dazu tragen die vielen Mitstreiterinnen und Mitstreiter in den Landesverbänden und im Gesamtverband bei. All diesen sei in diesem Bericht herzlich gedankt. Ohne den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlich tätigen Verbandsaktiven wäre die Arbeit des Verbandes undenkbar.

Auch für 2013 hat sich der Bundesvorstand viel vorgenommen. Oberste Priorität kommt dabei der Organisation und Durchführung der **BAT am 05. und 06. Juni 2013** zu. Die laufenden Projekte, wie z.B. der Internetauftritt, die Verbesserung und Professionalisierung der Außendarstellung sowie die strategische Ausrichtung werden zielgerichtet fortgeführt.

Ich wünsche im Namen des Bundesvorstandes allen Kolleginnen und Kollegen ein interessantes Fachverbandsjahr!

Ihre  
Andrea Sommerfeldt  
Bundesgeschäftsführerin